

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe 2022/23
Studiengang:	Elektro- und Informationstechnik	Zeitraum (von bis):	12.09.22 - 30.09.23
Land:	Spanien	Stadt:	Barcelona
Universität:	Universitat Politècnica de Catalunya	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Da das Erasmus Programm durch die Fakultäten organisiert ist, habe ich mich an den zuständigen Ansprechpartner meiner Fakultät gewendet und erfragt, wie eine Teilnahme am Erasmus Programm abläuft. Dieser teilte mir mit, das eine formlose „Bewerbung“ mit bevorzugter Zieluniversität, Aufenthaltszeitraum, etc. per Mail ausreichend ist, da die Nachfrage wohl in der Regel nicht besonders hoch ist an unserer Fakultät. Nach der Anmeldung über den Fakultätskoordinator, habe ich die Checkliste des Referat Internationales abgearbeitet.

Die Zusammenstellung des Stundenplans war nicht ganz einfach, da die Anzahl der englischsprachigen Fächer relativ begrenzt war und auch die Anzahl der Plätze in diesen Fächern oft begrenzt war. Deshalb musste ich dann einige Fächer noch bei Beginn des Semesters ändern, oder wegfallen lassen, da mir keine Plätze zugeteilt werden konnten.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Mein Auslandsaufenthalt wurde durch die Erasmus-Förderung und meine Eltern finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise und die Dauer des Aufenthalts waren keine besonderen Dokumente notwendig. Die Universität hat einen Beleg über eine Auslandsrankenversicherung über den Zeitraum gefordert.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs besucht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise war relativ einfach, nach der Ankunft am Flughafen Barcelona El Prat, konnte ich mit den öffentlichen Verkehrsmittel meine Unterkunft erreichen. Die Einschreibung passiert automatisch über das International Office der UPC, in meinem Fall musste ich noch ein paar Module kurzfristig ändern, da nicht genug Plätze zur Verfügung standen. Eine Anmeldung beim Einwohnermeldeamt ist für einen Aufenthalt von unter 6 Monaten nicht notwendig. Die Unicard kann online beantragt werden und am Sekretariat der Uni abgeholt werden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das International Office dient als Ansprechpartner. Der Campus der UPC teilt sich dezentral auf, es gibt viele Fakultäten, die in der ganzen Stadt und sogar in Nachbarstädten von Barcelona verteilt sind. Die Fakultät an der Ich war zum Beispiel lag in der benachbarten Stadt Terrassa, die mit dem ÖPNV in ca. 1 Stunde erreichbar war. Es gibt an der UPC Cafeterias, aber keine richtige Mensa. Die Bibliotheken teilen sich ebenfalls auf die verschiedenen Standorte auf und bieten Lernplätze und Gruppenlernräume. Außerdem gibt es auch Computerräume die frei genutzt werden können so lange diese nicht von Kursen belegt sind.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Studienaufbau unterscheidet sich deutlich. Es gibt normalerweise keine expliziten Übungen, sondern in den normalen Vorlesungszeiten werden Übungsaufgaben bearbeitet bzw. besprochen. Außerdem werden viel Gruppenarbeiten genutzt. Die Bewertung der Kurse baut sich meistens aus mehreren Teilen zusammen, zum Beispiel Abgaben, Präsentationen, Tests und Prüfungen, je nach Fach. Die typische Dauer einer Vorlesung beträgt 90 Minuten, wobei manchmal auch zwei Vorlesungen eines Fachs direkt hintereinander gelegt wurden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in Barcelona in einer großen WG mit 8 Mitbewohnern, die auch alle Auslandsstudierende waren, gewohnt. Das Zimmer hatte ich über eine von der Uni empfohlene Seite gefunden und Einzug/Auszug lief alles problemlos ab. Die Kaution betrug 2 Monatsmieten, die Miete war ca. 500€. Ich habe mich für das Wohnen in Barcelona entschieden, obwohl die Fakultät in Terrassa ist, da mir das Leben in Barcelona wichtiger war, als die Zeit zum Pendeln zu sparen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind generell ähnlich wie in Deutschland. Die öffentlichen Verkehrsmittel empfand ich als relativ günstig, es gibt ein 3-Monatsticket für junge Leute bis 25. Außerhalb essen und trinken ist etwas günstiger als in Deutschland, wenn man nicht gerade in den absoluten Touristen Hotspots ist.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz ist sehr gut ausgebaut mit Metro, „S-Bahn“, Bahn und Bus. Die Metro fährt je nach Linie alle 3 - 8 Minuten. In der Woche fährt die Metro bis Mitternacht, Freitags bis 2 Uhr nachts und von Samstag auf Sonntag durchgängig. Zusätzlich gibt es ein breites Angebot an Nachtbussen, das die ganze Woche fährt. Es gibt kein Semesterticket. In der Regel wird das 3-Monatsticket für junge Leute die günstigste Möglichkeit zur Mobilität sein. Außerdem gibt es auch verschiedene Fahrradverleihfirmen. Die Tickets können an jeder Metrostation am Automaten erworben werden.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt in Barcelona ein ESN Netzwerk, die verschiedenste Veranstaltungen für internationale Studierende anbieten. Außerdem gibt es an der UPC ein Buddy-Programm, bei dem ein Partner zugeteilt wird, der Fragen beantworten und Tipps geben kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Barcelona hat ein sehr vielfältiges Nachtleben und Kultur, mit vielen Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Bars und Clubs. Es gibt jede Woche verschiedenste Clubs in denen Studierenden freier Eintritt gewährt wird. Die Einkaufsmöglichkeiten sind relativ ähnlich wie in Deutschland, als Ausflüge würde ich definitiv Montserrat und die Costa Brava empfehlen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)